

# FORUM WASCHEN 2010



## Dokumentation des 10. Akteursworkshops



Die Akteure im FORUM WASCHEN trafen sich am 16. und 17. September 2010 zum 10. Akteursworkshop in Göttingen.

Themen in diesem Jahr waren:

- Weiterentwicklung der Dialogplattform FORUM WASCHEN
- Nachhaltigkeitssiegel und umweltbezogene Zeichen
- Produktsicherheit: Allergien



Die Vorträge des 10. Akteursworkshops können über den Menüpunkt „Informationsmaterialien“ unter der Überschrift „Vorträge Akteursworkshops FORUM WASCHEN“ als zip-Datei auf der Internetseite [www.forum-waschen.de](http://www.forum-waschen.de) abgerufen werden.

# Weiterentwicklung der Dialogplattform FORUM WASCHEN



## Ergebnisse der Projektgruppe „Struktur und Organisation“

Die Projektgruppe „Struktur und Organisation“ hatte während des Akteursworkshops 2009 das Mandat von den Teilnehmern erhalten, ein Grundsatzpapier zur Arbeit im FORUM WASCHEN zu erstellen. Marcus Gast vom Umweltbundesamt stellte das erarbeitete Grundsatzpapier während des 10. Akteursworkshops vor. Ziel des Grundsatzpapiers ist es, mehr Transparenz in die Organisation und verbindliche Strukturen für die Arbeitsabläufe zu schaffen.

Die Teilnehmer des 10. Akteursworkshops beschlossen, im Grundsatzpapier als Akteursgruppe zusätzlich die Schulen namentlich aufzunehmen. Mit dieser Änderung wurde das Grundsatzpapier verabschiedet.

## Info

Das Grundsatzpapier kann in der verabschiedeten Form über folgende Internetadresse abgerufen werden:  
[www.forum-waschen.de/doc/files/16209/GrundsatzpapierStrukturundOrganisation.pdf](http://www.forum-waschen.de/doc/files/16209/GrundsatzpapierStrukturundOrganisation.pdf)

Stand 22. September 2010  
Erstellt in der Projektgruppe „Struktur und Organisation“ im FORUM WASCHEN  
Die in dieser Fassung des Grundsatzpapiers aufgenommenen Änderungen zur Fassung vom 31. März 2010 sind gelb hervorgehoben



### FORUM WASCHEN: Struktur und Organisation



Abbildung: Struktur der Dialogplattform FORUM WASCHEN

- 1. FORUM WASCHEN**  
Die Dialogplattform FORUM WASCHEN ist eine freiwillige Initiative von Akteuren (Behörden, Wissenschaft und Hochschulen, Gewerkschaften, Industriebranchen, Kirchen, Ministerien, **Schulen**, Umwelt- und Verbraucherorganisationen) und steht für Themen im Zusammenhang mit den Aspekten der Nachhaltigkeit beim Waschen, Abwaschen und Reinigen in privaten Haushalten in Deutschland.  
Hervorgegangen ist die Dialogplattform FORUM WASCHEN aus einer Nachhaltigkeitsinitiative des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW) aus dem Jahr 2001, der auch die Aufgaben des Sekretariats wahrnimmt.
- 2. Ziele**  
Ziel der Dialogplattform FORUM WASCHEN ist es, das Verhalten von Verbrauchern und Industrie in Richtung nachhaltigen Konsumierens und Produzierens im Zusammenhang mit Waschen, Abwaschen und Reinigen in privaten Haushalten zu ändern. Damit wird ein Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung, aber auch zur individuellen und gesellschaftlichen Verhaltensorientierung angestrebt.

1

## Lassen sich Erfolge der Arbeit im FORUM WASCHEN messen?

Bernd Glassl vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW) beschrieb Erfolge der bisherigen Arbeit im FORUM WASCHEN, z. B.

- Etablierung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen den Hauptakteuren in den Bereichen (Ab-)Waschen und Reinigen.
- Erstellen von Dokumenten (z. B. Faktenpapiere, Leitfäden, Erklärung zur A.I.S.E.-Initiative Nachhaltiges Waschen und Reinigen/„Charter“).
- Ausrichten von Multiplikatorenseminaren und Aktionstagen mit hochrangigen Schirmpersonen.
- Kontinuierliche Medienpräsenz.

Verbesserungspotenzial gebe es noch bei der Messung der Indikatoren.

Die meisten der seit 2005 im Konsens erarbeiteten Indikatoren basieren auf Schätzungen oder nicht-repräsentativen Erhebungen. Nur der Indikator „Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz pro 1000 Mitarbeiter“ habe repräsentative Erhebungen der Berufsgenossenschaft als Grundlage.

Die von Bernd Glassl zum Schluss seines Beitrages an die Teilnehmer gestellte Frage, ob das FORUM WASCHEN Erfolge beim Verbraucherverhalten messen könne, konnte nicht eindeutig beantwortet werden.

Zu folgenden Punkten bestand im Anschluss Konsens:

- Die Akteure im FORUM WASCHEN profitieren gegenseitig von der Arbeit und den Diskussionen. So werden Diskussionen über die Firmenvertreter als Impulse in die Unternehmen hineingegeben.
- Der Bekanntheitsgrad der Dialogplattform FORUM WASCHEN solle zukünftig z. B. durch den Einsatz neuer Medien erhöht werden.
- Im FORUM WASCHEN erzielte Erfolge sollten stärker an den Prozessen (z. B. Dialogprozess zwischen den Akteuren) als an „harten“ Indikatoren gemessen werden (z. B. durchschnittliche Waschtemperatur)!



Dr. Bernd Glassl,  
Industrieverband Körperpflege-  
und Waschmittel e. V. (IKW)

*„Im FORUM WASCHEN erzielte Erfolge sollten stärker an den Prozessen (z. B. Dialogprozess zwischen den Akteuren) als an „harten“ Indikatoren gemessen werden!“*



# Nachhaltigkeitssiegel und umweltbezogene Zeichen

„Label, die nachhaltige Produkteigenschaften kenntlich machen, haben das Potenzial, nachhaltiges Konsumverhalten zu fördern.“



Annika Schudak,  
imug Institut für Markt-Umwelt-  
Gesellschaft e. V.

## 1. Überblick im Labelwald: Anforderungen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Systeme

Annika Schudak vom imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. hob die Relevanz von Produktsiegeln für das nachhaltige Konsumverhalten der Verbraucher hervor. Siegel verdichten Informationen beispielsweise zu sozialen und ökologischen Bedingungen in der Herstellung, zum Ressourcenverbrauch und zum Energieaufwand der Produkte. Es existiert jedoch, mit über 400 Siegeln, bereits eine solche Vielzahl ökologischer und sozialer Label, dass es für Verbraucher zunehmend schwierig wird, die Bedeutung der unterschiedlichen Siegel zu erfassen.

Ein wirksames Siegel zeichnet sich u. a. durch Anbieterunabhängigkeit bzw. hohe Transparenz und Glaubwürdigkeit aus. Beispiele für glaubwürdige Siegel im Bereich Waschen und Reinigen sind das europäische Umweltzeichen „EU-Ecolabel“ und das Siegel der A.I.S.E.-Initiative Nachhaltiges Waschen und Reinigen („Charter“). Beide Siegel können als „gute Verbraucherinformation“ angesehen werden und helfen Verbrauchern bei einem nachhaltigen Konsumverhalten. Wichtig ist allerdings die Kenntnis des Siegels und dessen Nutzung für die Kaufentscheidung.

Auch die Grenzen von Siegeln wurden herausgestellt. So transportieren diese keine Informationen zur Handhabung der Produkte und können sogar Fehlverhalten hervorrufen, wenn der Verbraucher dem Produkt aufgrund der höheren Umweltverträglichkeit eine schlechtere Reinigungsfähigkeit unterstellt.



## 2. A.I.S.E. Aktualisierung der Initiative nachhaltiges Waschen und Reinigen („Charter“)

Sascha Nissen vom Internationalen Verband der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelhersteller (A.I.S.E.) beschrieb bisherige Erfolge der „Charter“ anhand der Reduzierung von Werten bestimmter Parameter (z. B. Abfallmenge, Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen) und der Erhöhung der Anzahl der sich beteiligenden Firmen.

Durch die Aktualisierung der Charter im Jahr 2010 gebe es künftig zusätzlich produktbezogene Kriterien, die firmenbezogenen Kriterien seien ausgeweitet worden:

- Produktbezogen sei bisher je ein Kriterienkatalog für die Produktgruppen Waschmittel (Pulver, flüssig) und Weichspüler erarbeitet worden; Kriterienkataloge für weitere Produktgruppen sollen folgen. Die Kriterien beziehen sich auf die Umwelteigenschaften der Produkte und Verbraucherhinweise zur nachhaltigen Verwendung auf der Verpackung.
- Auf Firmenebene
  - müssen interne Nachhaltigkeitszielsetzungen für die von der A.I.S.E. abgefragten elf Schlüsselindikatoren entwickelt werden,
  - ist als zusätzlicher Schlüsselindikator in der Berichterstattung der Anteil der Wasch- und Reinigungsmittelproduktion mitzuteilen, der die neuen produktbezogenen Charter-Kriterien erfüllt,
  - müssen die im Rahmen der Charter definierten Managementsysteme auf 75 Prozent (statt bisher 50 Prozent) der WPR-Produktion angewandt werden.



Sascha Nissen (rechts),  
Internationaler Verband der  
Wasch-, Pflege- und Reinigungs-  
mittelhersteller A.I.S.E.

„Bisherige Erfolge der Charter: u. a. Reduzierung von Werten bestimmter Parameter (z. B. Abfallmenge, Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen) und Erhöhung der Anzahl der Charter-Mitgliedsfirmen.“

### Neue Charter-Siegel

Erfüllen Hersteller zusätzlich zu den firmenbezogenen Anforderungen mit bestimmten Produkten zusätzliche Kriterien, dann können sie das neue produktbezogene Charter-Siegel (mit grüner Schleife) auf den Verpackungen verwenden. Vermarkten Charter-Mitgliedsfirmen Produkte einer Produktgruppe, für die es noch keinen Kriterienkatalog gibt, bzw. erfüllen die Produkte die Kriterien nicht, dann kann nur das firmenbezogene Charter-Siegel (ohne Schleife) verwendet werden. Die ersten Produkte mit den neuen Charter-Siegeln dürfen ab dem 1. Juli 2011 vertrieben werden.



Firmenbezogenes  
Charter-Siegel



Produktbezogenes  
Charter-Siegel

„Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als alleiniger Umweltindikator und als Kriterium zum Produktvergleich ist nicht zielführend!“



### 3. CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke in der textilen Kette: Was kann eine CO<sub>2</sub>-Bilanz leisten? Wo liegen die Grenzen?

Norbert Jungmichel von der System Consulting GmbH stellte am Beispiel des gesamten Lebensweges eines Baumwoll-T-Shirts den Nutzen und die Grenzen der Aussagekraft von CO<sub>2</sub>-Fußabdrücken dar. Insgesamt übersteige das CO<sub>2</sub>-Gewicht, das während des gesamten Lebenszyklus emittiert werde, das T-Shirt Eigengewicht um das 50-fache. Die größte Menge CO<sub>2</sub> werde während der Gebrauchsphase durch die Wäschepflege emittiert (31 Prozent); an zweiter Stelle komme die Herstellung (28 Prozent). Der Transport des T-Shirts schlage nur mit drei Prozent zu Buche.

Die Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz stehe und falle mit dem Verbraucherverhalten. Hierbei ließen sich mit dem Instrument des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks Alternativen für nachhaltiges Verhalten im Haushalt aufzeigen. Bei der Betrachtung der CO<sub>2</sub>-Emissionen blieben allerdings andere Umweltparameter völlig unberücksichtigt. Aufgrund dessen sei der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als alleiniger Umweltindikator und als Kriterium zum Produktvergleich bei Textilien nicht zielführend, wohl aber sinnvoll als ein Aspekt zur Orientierung und Bewusstseinsbildung sowie zur Optimierung von Herstellungsprozessen.



Norbert Jungmichel,  
System Consulting GmbH



# Produktsicherheit: Allergien

## 1. Waschen und Reinigen im Fokus der Allergieberatung (DAAB)



Allergien auf Inhaltsstoffe in Wasch- und Reinigungsmitteln sind nach Auskunft von Dr. Silvia Pleschka vom Deutschen Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB) sehr selten. Die wenigen Fälle beschränken sich auf Allergien gegenüber Konservierungs- und Duftstoffen.

Folgende Unverträglichkeiten spielen nach den Erfahrungen des DAAB im Zusammenhang mit Wäschewaschen und Textilien eine Rolle:

- Hautirritationen (Reizungen) durch Waschmittelreste (Tenside) auf dem gewaschenen Textilstück bei unzureichender Spülung der gewaschenen Wäsche,

- Kontaktallergien auf Textilinhaltsstoffe (Farbstoffe, Ausrüstung, Konservierungsmittel, Metalle),
- Allergien auf Hausstaubmilben,
- Unverträglichkeitsreaktionen bei Personen mit überempfindlichen (hyperreagiblen) Atemwegen.

Der DAAB initiiert und unterstützt die Entwicklung von Produkten für Allergiker mit. Bisher gibt es 135 verschiedene Produkte, die überwiegend frei von Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen und jeweils in Anwenderstudien überprüft worden sind.

## 2. Allergien, ein Thema für Wasch- und Reinigungsmittel? (IVDK)

Dr. Johannes Geier vom Informationsverbund Dermatologischer Kliniken zur Erfassung und wissenschaftlichen Auswertung der Kontaktallergien (IVDK) beschrieb den IVDK:

- Mitglieder seien derzeit 54 Hautkliniken aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.
- Der IVDK sei ein epidemiologisches Überwachungssystem im Bereich der Kontaktallergien und verfolge das Ziel, Informationen als Grundlage für die Prävention von Allergien bereitzustellen.

Grundsätzlich könne es zu Hautirritationen nach dem Kontakt mit Inhaltsstoffen von Wasch- und Reinigungsmitteln kommen (z. B. Tenside, Säuren, Basen). Potenzielle Allergene in Wasch- und Reinigungsmitteln seien Enzyme, Duftstoffe und Konservierungsmittel. Enzyme gelangten aber nur gekapselt zu den Endverbrauchern und in der Regel kämen Endverbraucher nur mit geringen Konzentrationen an Duftstoffen und Konservierungsmitteln in Kontakt. Daher zeigten wissenschaftliche Untersuchungen des IVDK kein erhöhtes Allergierisiko infolge der Verwendung von WPR-Produkten im Privathaushalt.

*„Nach Kenntnis des DAAB sind Allergien auf Inhaltsstoffe in Waschmitteln sehr selten!“*



*Dr. Johannes Geier,  
Universitätsklinik Göttingen*

„Eine quantitative Risikobewertung ermöglicht eine sichere Formulierung von WPR-Produkten.“



Dr. Daniela Holland  
Procter & Gamble Eurocor NV/SA

### 3. Allergien, ein Thema für Wasch- und Reinigungsmittel? (Procter & Gamble)

Dr. Daniela Holland von Procter & Gamble beschrieb die quantitative Risikobewertung von Produkten. Grundsätzlich hänge das allergene Potenzial eines Stoffes in einem Produkt von folgenden Faktoren ab: den Stoffeigenschaften, der Exposition, der jeweiligen Fähigkeit des Eindringens eines Stoffes in die Haut, der Empfindlichkeit des einzelnen Menschen. Wenn diese Faktoren bekannt seien, könne für jeden Stoff in einem Produkt auf Basis einer quantitativen Risikobewertung ein Schwellenwert für das Auslösen einer Allergie (Induktion)

ermittelt werden. Eine quantitative Risikobewertung ermögliche daher eine sichere Formulierung von Produkten, auch wenn in diesen bewusst allergene Stoffe eingesetzt werden, die im z. B. Parfum zur Produktleistung beitragen. Wasch- und Reinigungsmittel gelangen bei sachgemäßem Gebrauch nur verdünnt in Kontakt mit der Haut und seien daher für den Verbraucher sicher.



### 4. Allergien Podiumsdiskussion

Während der anschließenden Plenumsdiskussion bestand Konsens, dass es für WPR-Produkte keinen Handlungsbedarf in Bezug auf Rezepturänderung gebe. Allerdings bestehe Aufklärungsbedarf, da in der Öffentlichkeit die Zahl der Allergien auf Wasch- und Reinigungsmittel weit überschätzt werde. Darüber hinaus müsse über den Unterschied zwischen Allergie und Reizung informiert werden, da Reizungen bei direk-

tem Kontakt mit unverdünnten Wasch- und Reinigungsmitteln möglich seien.

Eine noch zu gründende neue Projektgruppe (PG) „Allergie“ solle ein Faktenblatt und ggf. weitere Materialien erstellen. Als Teilnehmer in der PG haben sich folgende Institutionen bzw. Firmen gemeldet: DAAB, Gesundheitsamt Bremen, Henkel, IKW, IVDK, Procter & Gamble, UBA, Werner & Mertz; ggf. wird sich auch das Bundesinstitut für Risikobewertung beteiligen.

# Berichte aus den Projektteams und -gruppen

## Projektteams Verbraucherkommunikation/ Aktionstag und Spülen

Elke Wieczorek (DHB-Netzwerk Haushalt) berichtete als Leiterin des Projektteams Verbraucherkommunikation/ Aktionstag über die laufenden Arbeiten. Der Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen 2010 wurde erfolgreich organisiert. Als Schirmherr für den Aktionstag 2010 stand Jochen Flasbarth, Präsident des UBA, zur Verfügung.

Es gab wieder über 100 Aktionen u. a. vom DHB-Netzwerk Haushalt, vom Deutschen LandFrauenverband (dlv) und vom Umweltbundesamt (UBA). Im Jahr 2010 wurde ein Gewinnspiel zum Nachhaltigen (Ab-)Waschen und Reinigen veranstaltet. Die Vorbereitungen für den Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen 2011 laufen bereits.



Elke Wieczorek,  
DHB-Netzwerk Haushalt



## Projektteam Nachhaltigkeitsbericht der Branche

Dr. Joachim Dullin vom Gesundheitsamt Bremen stellte die Arbeiten im Projektteam vor: Der Fragebogen zu den sozialen Indikatoren sei überarbeitet worden. Im nächsten Nachhaltigkeitsbericht sollen die Einsatzmengen von Haushaltsreinigern und die WPR-Unverträglichkeitsstatistik des IKW als

neue Indikatoren abgebildet werden. Das Projektteam halte Zielvorgaben für die einzelnen Indikatoren für nicht zielführend. Er regt an, künftig die im Projektteam Nachhaltigkeitsbericht erhaltenen Ergebnisse stärker in die Öffentlichkeit zu tragen.



Dr. Joachim Dullin,  
Gesundheitsamt Bremen



Günter Wagner,  
Elisabeth-Knipping-Schule

## Projektteam Schule

Günter Wagner, Elisabeth-Knipping-Schule Kassel, berichtete als Leiter des Projektteams Schule, dass das Lehrbuch „Waschmittel“ vollständig überarbeitet und im WILEY-VCH Verlag neu aufgelegt wurde. Desweiteren stehen derzeit folgende Lehrmaterialien für Schulen zur Verfügung: CD-ROM „Informationsserie Wasch- und Reinigungsmittel“, Experimentierset „Seifen und Waschmittel“. Weitere Informationen zu Lehrmaterialien können über [www.forum-waschen.de](http://www.forum-waschen.de) bzw. [www.ikw.org](http://www.ikw.org) abgerufen werden.

Das Schulpaket soll für den Aktionstag 2011 überarbeitet und eine Linksammlung zum Themenbereich Wasch- und Reinigungsmittel für Schüler und Schulen erstellt werden. Das Projektteam soll zukünftig eine zentrale Anlaufstelle für Anfragen von Schulen zur Bereitstellung eines Experten für Chemie und/oder Wasch- und Reinigungsmittel sein.

Nach Auffassung von Günter Wagner werden die Schulen mit Wettbewerben überhäuft. Daher solle das FORUM WASCHEN in Zukunft keine Schulwettbewerbe mehr durchführen.



Kerstin Ochs,  
Henkel AG & Co. KGaA

## Projektteam Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Ochs, Henkel AG & Co. KGaA, stellte als Leiterin des Projektteams die laufenden Arbeiten vor und berichtete von den Presseinformationen des letzten Jahres:

- „Abwaschprämie in Aussicht gestellt“
- „Längere Waschprogramme helfen Energie sparen“

- „35 Prozent Energieeinsparung beim Waschen möglich“
  - „Energiesparmeister der Nation ermittelt“
  - „Verwechslung ausschließen – Unfälle vermeiden“
- Weitere Pressemeldungen sollen folgen.



Dr. Roland Schröder,  
Henkel AG & Co. KGaA

## Projektgruppe Nachwachsende Rohstoffe

Dr. Roland Schröder, Henkel AG & Co. KGaA, stellte als Leiter der Projektgruppe den finalen Entwurf zum Einsatz von Kokosöl in WPR-Produkten vor. Wenn nach Ablauf einer einmonatigen Kommentierungsfrist kein Änderungsbedarf mitgeteilt werde, solle das Faktenpapier im Internet unter [www.forum-waschen.de](http://www.forum-waschen.de) veröffentlicht werden.

Das Projektteam Verbraucherkommunikation erstelle einen Text zur Verbraucherinformation zum Einsatz von Palm(kern)öl in WPR-Produkten, welcher anschließend auch im Internet unter [www.forum-waschen.de](http://www.forum-waschen.de) veröffentlicht werden solle.

# Ergebnisse und Aktionen

1. Die Teilnehmer geben dem Projektteam Verbraucherkommunikation/ Aktionstag den Auftrag, Informationen zu **Siegeln/Labeln** zusammenzutragen, die dann unter [www.forum-waschen.de](http://www.forum-waschen.de) veröffentlicht werden sollen.
2. Es soll ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema **Niedrigtemperaturwaschen** und **Hygiene** veranstaltet werden. Zur Vorbereitung sollen in einer Literatur-Recherche Informationen zu diesem Themenbereich von den Akteuren im FORUM WASCHEN zusammengetragen werden. Im Anschluss an die Veranstaltung sollen ggf. Handlungsempfehlungen für Verbraucher folgen.
3. Für Verbraucher soll eine Information erstellt werden, die auf die geringe Relevanz von Wasch- und Reinigungsmitteln bezüglich Sensibilisierung und Allergien hinweist. Darüber hinaus soll auf den Unterschied zwischen Irritation und Allergie und das allergene Potenzial von Hausstaubmilben verstärkt hingewiesen werden. Zur Mitarbeit in einer hierfür noch zu gründenden Projektgruppe (PG) „Allergie“ haben



- sich bereits folgende Institutionen bzw. Firmen gemeldet: DAAB, Gesundheitsamt Bremen, Henkel, IKW, IVDK, Procter & Gamble, UBA, Werner & Mertz, ggf. Bundesinstitut für Risikobewertung.
4. In der Projektgruppe Nachwachsende Rohstoffe sollen vorerst keine Faktenpapiere zu anderen nachwachsenden Rohstoffen erarbeitet werden.



Der nächste Akteursworkshop 2011 vom FORUM WASCHEN wird am 17. und 18. November 2011 in Berlin stattfinden.

## Teilnehmerliste

### Akteure im FORUM WASCHEN

**Afflerbach, Klaus**  
Health & Media GmbH, Darmstadt

**Begemann, Kathrin**  
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin

**Berkhahn, Horst**  
Akzo Functional Chemicals B. V, Potsdam

**Desel, Dr., Herbert**  
Giftoptionszentrum-Nord, Göttingen

**Dullin, Dr., Joachim**  
Gesundheitsamt Bremen, Bremen

**Elschenbroich, Anja**  
Bauknecht Hausgeräte GmbH, Schorndorf

**Gast, Marcus**  
Umweltbundesamt, Dessau

**Glassl, Dr., Bernd**  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW), Frankfurt/Main

**Gribl, Gerhard**  
Unilever Austria, Wien

**Groß, Rita**  
Öko-Institut e.V., Freiburg

**Herbel, Hannelore**  
Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V., Gundersheim

**Hubbuch, Dr., Magdalene**  
Reckitt Benckiser Produktions GmbH, Ludwigshafen

**Hüttmann, Dr., Gerd**  
Reckitt Benckiser Produktions GmbH, Ludwigshafen

**Jacobs, Regina**  
Berufsverband Hauswirtschaft e.V., Rosdorf

**Jordan, Dr., Michael**  
Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations OHG, Schwalbach a. T.

**Kessler, Dr., Thorsten**  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW), Frankfurt/Main

**Lewe-Esch, Sigrid**  
Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V., Duisburg

**Nissen, Sascha**  
Internationaler Verband der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelhersteller A. I.S.E., Brüssel

**Ochs, Kerstin**  
Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

**Pleschka, Dr., Silvia**  
Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V., Berlin

**Quade, Karl-Heinz**  
Werner & Mertz GmbH, Mainz

**Rieger, Roland**  
BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Dillingen

**Schäffersmann, Wilfried**  
Miele & Cie. GmbH & Co., Gütersloh

**Schröder, Dr., Roland**  
Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

**Schuchard, Elfi**  
Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen

**Schütze, Bernd**  
Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen MÖWe, Dortmund

**Speckmann, Dr., Horst-Dieter**  
Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

**Stamminger, Prof. Dr., Rainer**  
Institut für Landtechnik Universität Bonn, Sektion Haushaltstechnik, Bonn

**Stroemer, Dr., Bernd**  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW), Frankfurt/Main

**Tiedtke, Monika**  
Geschäftsführendes Präsidium des DHB für die BAG-HW und dgh, Erlangen

**Wagner, Günter**  
Elisabeth-Knipping-Schule, Kassel

**Wieczorek, Elke**  
DHB – Netzwerk Haushalt Berufsverband der Haushaltsführenden e.V., Bonn

**Würzer, Gisela**  
Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e.V., Otterstadt

**Zeller, Ingrid**  
Kfd-Gemeinschaft Hausfrauen im Bundesverband, Gallingen

### Gäste

**Abadia, Jürgen**  
Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel

**Färber, Elke**  
Giftoptionszentrum-Nord, Göttingen

**Geier, Dr., Johannes**  
Universitätsklinik Göttingen

**Holland, Dr., Daniela**  
Procter & Gamble Eurocor NV/SA, Strombeek Bever

**Jungmichel, Norbert**  
Systain Consulting, Hamburg

**Köster, Rita**  
Cognis GmbH, Monheim

**Lasic, Emir**  
Institut für Landtechnik Universität Bonn, Sektion Haushaltstechnik, Bonn

**Schneidewind, Prof. Dr., Uwe**  
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Wuppertal

**Schudak, Annika**  
imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V., Hannover

**Schwarz, Nadine**  
dm-drogeriemarkt GmbH & Co. KG, Karlsruhe

**Wagner, Dr., Rafael**  
Giftoptionszentrum-Nord, Göttingen

### Moderation

**Anton, Jürgen**  
IKU, Dortmund

**Claus, Dr., Frank**  
IKU, Dortmund

**Peters, Ibo**  
IKU, Dortmund

### Gestaltung

dot.blue – communication & design  
www.dbcd.de

### Fotos

Hannelore Herbel  
IKW  
Elfi Schuchard  
www.fotolia.de



### Impressum

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW)  
Mainzer Landstraße 55  
D-60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 2556-1324  
Telefax 069 237631  
E-Mail: info@ikw.org  
www.ikw.org

